

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

3496 Offiziere, 180.703 Mann, im Jänner 1915: 5221 Offiziere, 262.669 Mann, im April: 6052 Offiziere, 284.010 Mann, gegen den Feuertgewehrstand am 31. Dezember von 302.648 Mann. Für die ganze öst.-ung. Nordfront kann man feststellen, daß die Summe eines nach Nordosten entsandten Marschformationsturnus dem Frontfeuertgewehrstand vom 31. Dezember nahe kam.

Rechnerisch aufgefaßt wären beim Ausbleiben der Ersätze nach vier bis sechs Wochen nur mehr eine ganz unzulängliche Zahl von Feuertgewehren an der Front zur Verfügung gestanden. Diese mechanische Auffassung ist natürlich nicht ohne weiteres richtig, sie bildet aber ein gutes Mittel zur Beurteilung:

a) der eingetretenen Verluste und

b) der Anstrengungen der Monarchie, in diesem Winter die Kampfkraft der Armeen zu erhalten.

BEREITSTELLUNG UND ABSENDUNG DER ERSÄTZE, KRITIK DER SUMMARISCHEN DATEN

Die drei Ministerien entwarfen das Programm zur Bereitstellung des rollenden Ersatzes. Assentierung und Musterung, Ausbildung, Einkleidung, Ausrüstung und vor allem die, von der Nacherzeugung an Gewehren abhängige Bewaffnung, bestimmten den voraussichtlichen Zeitpunkt der Formierung und Marschbereitschaft der einzelnen Ersatzformationen. Das AOK. konnte sodann auf Grund dieses Programmes der Zentraltransportleitung das von den Operationen abhängige Ziel der Ersätze und Wünsche über die Reihenfolge des Eintreffens in den Armeebereichen bekanntgeben. Die Ministerien verständigten gleichzeitig ihrerseits die Zentraltransportleitung von den befohlenen Ständen, dem Aufstellungsort und dem erwarteten Marschbereitschaftstermin. Die Militäreisenbahnbehörden aber führten die Absendung nur mit den tatsächlich erreichten Ständen zum tatsächlich erzielten Marschbereitschaftstermin und nach Maßgabe der Transportmöglichkeit durch, zu welchem Zwecke sie eigene Marschbereitschaftsrapporte der Ersatzkörper erhielten. Es sind daher ihre Daten reelle Grundlagen. Eine Reihe von Fehlerquellen ist bereits ausgeschaltet. Wenn es z. B. gelingt, dem Stand eines Monatsersten die Zahl jener Ersätze zuzuzählen, die im Monat zurollten, und dann die Summe mit den Ständen am Ende des Monats zu vergleichen, so muß die Differenz Ziffern über die entstandenen Verluste ergeben.